

Venet-Neustart mit Hürden

Saisonstart mit der „schönsten Aussicht Tirols“, schlechte Nachrichten für den Winter



Anna und Lorenz ließen sich nicht vom unbeständigen Wetter abschrecken. © Matthias Reichle



Von Matthias Reichle
Sonntag, 8.06.2025, 07:30

Seit 2023 steht die Venetbahn still und wartet auf den Abriss. Nun gibt es aber Verzögerungen beim Neubau. Unterdessen ist man mit einer Premiere in die Sommersaison gestartet.

Zams, Landeck – Es geht wieder bergauf - zumindest bis zum Gipfel. Seit Freitagvormittag bringen die Rifenal- und die Weinbergbahn die ersten Wanderer auf den Krahberg. Und das nach einer langen Durststrecke. Trotzdem tröpfelten die ersten Fahrgäste nur zögerlich herein, wie der Regen am wechselhaften, verregneten Samstag.

Peter Vavika kann das die Laune nicht verderben. Er ist die siebte Saison Tirols - die erste Saison am Venet. Am Freitag war der Liftbedienstete selbst das erste Mal am Berg. „Es ist die schönste Aussicht Tirols“ schwärmt er. Er war richtig sprachlos.

Mancher lässt sich nicht vom Wetter abschrecken - wie Anna und Lorenz aus Zammerberg. Zum Start der Sommersaison kommen vor allem Einheimische.

Großer Ansturm blieb aus

„Die vielen E5-Wanderer kommen erst noch“, ist Venet-Aufsichtsratschef Günther Platter. Die heurige Sommersaison der Venet Bergbahnen ist eine Premiere: Zum ersten Mal sind in diesem Sommer nämlich beide Sessellifte in Betrieb. Die große Venetbahn wartet nach einer Pannenserie vor zwei Jahren weiterhin auf ihren Abriss – im vergangenen Sommer musste man die Wanderer mit Shuttlebussen auf den Berg bringen.

„Die Weinbergbahn hatte bisher keine Zulassung für die Beförderung von Fußgängern“, sagt Platter. Das wurde nun geändert. Man habe inzwischen alle Auflagen erfüllt. Um die nötige Bewilligung zu bekommen, seien einige Adaptierungen notwendig gewesen, betont er. „Die Bahnen sind tiptopp“, versichert Platter. Der letzte Bescheid ist offenbar erst am Freitag eingetroffen.

In diesem Sommer sind neben den beiden Bahnen außerdem das Panoramarestaurant, die Gipfelhütte, sowie die Zammer Skihütte und die Zammer Alm in Betrieb. Wichtig sind die Anlagen nicht nur für Tagesgäste, sondern auch für die Tausenden Weitwanderer, die auf dem E5 die Alpen überqueren und dabei Zams passieren.

Keine guten Nachrichten für den Winter

Weniger gute Nachrichten gibt es hingegen in Bezug auf den Neubau der Venetbahn. Ursprünglich wollte man die neue Anlage bereits im kommenden Winter in Betrieb nehmen. „Das bekommen wir nicht hin“, sagt Platter. Die statischen Überprüfungen seien sehr aufwendig gewesen. Immerhin stehe jetzt fest, dass die bestehenden Stützen erhalten bleiben können. Ansonsten werde es eine „neue Bahn“.

Derzeit wartet man aber noch immer auf den Bescheid der Seilbahnbehörde für den Abriss der bestehenden Anlage. Man hofft noch im Sommer damit beginnen zu können. Mit den ersten Arbeiten wurde in der Talstation bereits begonnen. Wenn sich da nichts röhre, werfe das Fragen auf, sagt Platter. „Wir rechnen damit, dass wir in einem Jahr mit allem fertig sind“, prognostiziert er vorsichtig.

Wintersaison light

Wie schaut es im kommenden Winter aus? „Ein Betrieb wird selbstverständlich stattfinden“, versichert er. Aber – wie im vergangenen Winter – nur in einer Light-Version mit zwei Sessel- und einem Schleplift.

Nun hofft man, dass im Sommer auch wirklich die Leute kommen. Mithelfen soll dabei auch eine Kooperation mit den Imster Bergbahnen. „Wir erwarten uns, dass das gut angenommen wird“, betont der Venet-Aufsichtsratsvorsitzende. Solche Kooperationen seien sinnvoll – man spreche schließlich die gleiche Zielgruppe an.